

(Read and download) Die Tote vom Naschmarkt: Ein Wien-Krimi - Die Sarah-Pauli-Reihe 2

Die Tote vom Naschmarkt: Ein Wien-Krimi - Die Sarah-Pauli-Reihe 2

Von Beate Maxian

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #45044 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-12-19 Erscheinungsdatum: 2011-12-19 File Name: B006LZGLYC | File size: 78.Mb

Von Beate Maxian : Die Tote vom Naschmarkt: Ein Wien-Krimi - Die Sarah-Pauli-Reihe 2 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tote vom Naschmarkt: Ein Wien-Krimi - Die Sarah-Pauli-Reihe 2:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Feiner Krimi
Von fotobrIch mag an sich Wiener Krimis, nicht zuletzt weil man die Gegend kennt und sich besser reinversetzen kann. speziell Sarah Pauli ist fr mich eine besondere Figur, weil kein Kommissar, sehr natrlich und menschlich mit vielen Schwchen und teils durchaus skurrilen Zgen.In gewisser Weise erinnert sie manchmal - ohne ihr hnlich zu sein - Mira Valensky, die ja auch Journalistin ist.dieser Krimi in der Welt der Wiener business Szene mit all ihrer Verkommenheit hat mit Sicherheit eine gehrige Portion Wahrheit in sich
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Genial fr Wienerin und Wiener
Von lakotaWiedererkennen vieler Teile dieser historischen Stadt.Spannung mit dezent, charmanten Details und genialer Prsentation eines gut durchdachten Kriminalfalles.Jedem zu empfehlen der Wien liebt.
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend, jedoch wenig Wien
Von THInhalt:Auch dieses Mal hat Koban es wieder geschafft, dass sein Mandant, trotz Anklage zur Vergewaltigung, freigesprochen wird. Und eigentlich ist das nichts, was Sarah Pauli rein beruflich interessieren wrde. Wren nicht Daumen, Zeige- und Ringfinger der entlastenden Zeugin, auf dem Schreibtisch der jungen Redakteurin gelandet.Pauli beschftigt sich in ihrer Kolumne mit Aberglauben und erkennt sofort, dass es sich hierbei um die Schwurfinger handelt. Doch warum sind diese ausgerechnet bei ihr gelandet?Als sich die Redakteurin aufgrund dieser Zusendung nher mit dem Fall beschftigt, wird ihr langsam aber sicher klar, dass dieser Fall ganz und gar nichts Bersinnliches an sich hat, sondern sie gezielt als Spielfigur eingesetzt wird.Meine Meinung:Hauptschlich ist mir dieser Krimi ins Auge gesprungen, da er den schnen Untertitel 'Ein Wien-Krimi' trgt und wer mich kennt, der wei, wie vernarrt ich in diese Stadt bin.Aber natrlich hat mich auch die Geschichte interessiert.Zunchst zum wiener Anteil'der kommt fr meinen Geschmack etwas zu kurz. Nur ganz wenige Dialoge finden im wiener Schm statt, es werden kaum Sehenswrdigkeiten oder Besonderheiten der Stadt mit in die Geschichte eingewoben. Um genau zu sein, htte dieser Krimi fast berall spielen knnen. Das fand ich persnlich sehr schade.Diese kleine Enttuschung hat die Geschichte an sich jedoch locker wieder wett machen knnen. Die Erzhlpersepektive wechselt immer wieder zwischen sehr vielen Protagonisten, jedoch wei man durch sehr gute Charakterisierung immer sofort in welcher Perspektive man sich gerade befindet.Auch schafft es dieses Buch, trotz der groen Einsicht in die verschiedenen Charaktere, den Leser bis kurz vor Schluss zwar erahnen zu lassen, wer der Bse ist, jedoch nie ganz sicher werden zu lassen.Der tragende Aspekt des Aberglaubens hat mir sehr gut gefallen, da es nicht nur mal eine Abwechslung ist zu den typischen Ermittlungsperspektiven, sondern auch das eigene Hintergrundwissen ganz nebenbei erweitert.Fazit:Sehr spannender, gelungener Krimi mit tollen Charakteren und Ideen. Leider kommt das Wien jedoch nicht wirklich durch.

Kurzbeschreibung
Wer einmal lgt, dem glaubt man nicht ...Von ihren Freunden wird die Journalistin Sarah Pauli gerne wegen ihres Aberglaubens gehnselt. Doch dann gehen in der Redaktionspost drei abgetrennte Finger ein, die zur Schwurhand einer Frauenleiche gehren, die am Wiener Naschmarkt gefunden wurde. Die Tote war Entlastungszeugin in einem Vergewaltigungsprozess, den der prominente Anwalt Harald Koban gewonnen hat. In der Nacht nach dem Prozess berfhrt Koban eine Katze tags darauf erhlt Sarah wieder Post: das Bild einer schwarzen Katze und eine unheilverkndende Nachricht ...
Pressestimmen
Spannend und mit einer gehrigen Portion Gesellschaftskritik versetzt was braucht ein wirklich guter Krimi mehr? (Wiener Zeitung)
Kurzbeschreibung
Wer einmal lgt, dem glaubt man nicht ...Von ihren Freunden wird die Journalistin Sarah Pauli gerne wegen ihres Aberglaubens gehnselt. Doch dann gehen in der Redaktionspost drei abgetrennte Finger ein, die zur Schwurhand einer Frauenleiche gehren, die am Wiener Naschmarkt gefunden wurde. Die Tote war Entlastungszeugin in einem Vergewaltigungsprozess, den der prominente Anwalt Harald Koban gewonnen hat. In der Nacht nach dem Prozess berfhrt Koban eine Katze tags darauf erhlt Sarah wieder Post: das Bild einer schwarzen Katze und eine unheilverkndende Nachricht ...